

Lösungen

1. NEHCNRÖHHCIE
2. SHCUF
3. EHCIELHCSDNILB
4. KCUKCUK
5. THCEPS
6. ELUE
7. SUAMLESAH
8. REFÄKHCSRIH

2.

Ich wohne in einer dunklen Wohnhöhle. Mein Fell ist rotbraun und ich habe einen buschigen Schwanz.

Am liebsten verzehre ich Kaninchen, Vögel, Schnecken und andere kleine Tiere.

Wenn ich einen Partner gefunden habe, bleibe ich ihm ein Leben lang treu. Von den Menschen wurden wir lange Zeit gejagt, weil wir als Überträger der Krankheit Tollwut galten.

QUIZ

Tiere im Wald

1.

Ich bin sehr flink und habe einen schlanken Körper. Damit ich mich schnell und sicher in den Bäumen bewegen kann, habe ich starke Krallen und einen riesigen buschigen Schwanz. Ich habe lange, scharfe Zähne, damit ich Nussschalen aufbeißen und Kieferzapfen knabbern kann.

Ich esse nicht nur Pflanzen, ab und zu schmecken mir auch Insekten und Vogeleier. Manchmal bin ich auch sehr vergesslich. Ich lege mir hier und dort Wintervorräte an und finde sie nicht mehr. Erst wenn an dieser Stelle ein Haselstrauch wächst, ist mir alles klar.

3.

Ich schimmere graubraun und graublau. Ich verspeise Nachtschnecken und Würmer.

Am liebsten ist es mir, wenn es feucht ist. Ich verstecke mich unter Steinen, Brettern und komme erst hervor, wenn es dämmt oder wenn es ein Gewitter gegeben hat.

Eine Fußspur kann ich leider nicht vorweisen, weil ich weder gehen noch fliegen kann.
Aber blind bin ich wirklich nicht!

5.

Ich esse gerne Insekten und Larven, die ich aus der Baumrinde hole. Ich baue eine Nisthöhle in einem Baumstamm und wenn dann die Eier gelegt sind, teilen sich meine Frau und ich das Brüten und Futterholen. Damit wir uns bei den Bäumen festhalten können, haben wir kräftige Zehen und sehr lange, harte Schwanzfedern.

Mit meinem Schnabel klopfe ich so laut, dass sich kein anderer Artgenosse in mein Revier traut. Auf der anderen Seite finde ich so auch meine Partnerin.

4.

Ich baue keine eigenen Nester, sondern lege einfach meine Eier in fremde Nester in der Hoffnung, dass es meine Pflegeeltern nicht merken. Ist mein Junges geschlüpft, wirft es alle anderen Eier und Jungvögel aus dem Nest.

Meinen Ruf kennen alle, aber sehen können mich die wenigsten, weil ich sehr scheu bin.
Vielleicht hört ihr meine Stimme gerne, wenn sie zur vollen Stunden aus so manchen Uhren herauskommt.

6.

Erst wenn sich am Abend alle zur Ruhe begeben haben, werde ich munter. Am Tag sitze ich gut getarnt auf einem Ast und schlafe.

In der Dunkelheit jage ich nach kleinen Tieren, Fröschen, Insekten und Mäusen. Bei der Jagd unterstützen mich meine sehr großen, schönen Augen. Diese sind von einem Kranz von Federn umgeben. Die Menschen nennen das einen Schleier.

Weil ich Haare und Knochen nicht gut verdauen kann, spucke ich diese wieder aus.

7.

Im Winter schlafe ich tief und fest. Aber kaum wird es etwas wärmer, geht es an die Arbeit. Ich baue ein neues Nest. Es wird in dichtem Gebüsch auf dem Erdboden angelegt und aus Baumrinde, Grashalmen und Moos gebaut.

In der Nacht gehe ich auf Nahrungssuche. Knospen, Beeren und Haselnüsse schmecken mir besonders gut.

8.

Meine Lieblingsspeise ist der süße Saft der aus den Eichen quillt. Kommt ein männlicher Artgenosse einem anderen in die Quere, dann kann es zu einem Streit kommen. Dabei packen sich beide an den Zangen und versuchen sich dabei vom Stamm zu stoßen.

Viel kann dabei nicht passieren, weil wir alle gut gepanzert sind.